



Infinitivsätze

1) Was man über Infinitivsätze wissen sollte.

In der deutschen Sprache enden die meisten Verben mit " -en ", (lachen, laufen, machen, ...). Die **Grundform eines Verbs**, also die nicht konjugierte Form eines Verbs, nennt man "**Infinitiv**". Verben im Wörterbuch stehen immer im Infinitiv. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein " Infinitiv " im Satz stehen. Dies ist oft der Fall, wenn 2 Verben im gleichen Satz stehen sollen. Als Verbform kann der Infinitiv mit oder ohne "**zu**" im Satz stehen.

Infinitiv ohne " zu ":	Ich kann die Prüfung schaffen .
Infinitiv mit " zu ":	Ich hoffe, die Prüfung zu schaffen .

Sätze werden **Infinitivsätze** genannt, wenn der **Infinitiv mit "zu"** gebildet wird.

2) Infinitiv ohne " zu ".

In folgenden Fällen wird der **Infinitiv ohne** " zu " gebraucht:

- Beim Gebrauch der **Modalverben** (dürfen, können, müssen, ...).
 - Man **soll** sich morgens und abends die Zähne **putzen**.
 - Jedes Lebewesen **muss** eines Tages **sterben**.
 - Bei Rot **darf** man nicht über die Ampel **gehen**.
- Beim Gebrauch der Verben " **bleiben** " und " **lassen** ".
 - Sonntags **bleibt** meine Frau liebend gerne bis mittags im Bett **liegen**.
 - Seit Anfang des Monats **lasse** ich mir morgens die Brötchen an die Tür **bringen**.
- Beim Gebrauch der Verben " **gehen** " und " **fahren** ", sowie " **sehen** " und " **hören** ".
 - Jeden Samstag **gehen** meine Eltern stundenlang in der Stadt **einkaufen**.
 - Mein Bruder **fährt** am liebsten mit seinem Auto **spazieren**.
 - Bei klarem Himmel **sieht** man am Horizont viele Flugzeuge **fliegen**.
 - Früh morgens **hört** man auf dem Land sehr viele Vögel **zwitschern**.
- Bei der Bildung des **Futur I** mit dem Hilfsverb " **werden** ".
 - Nächste Woche **wird** unser Chef für eine Woche nach Amsterdam **fliegen**.
- Bei der Bildung des **Konjunktivs II** mit dem Hilfsverb " **würden** ".
 - Am liebsten **würde** ich jetzt ins Bett **gehen**.

3) Infinitiv mit " zu "

Wenn man von **Infinitivsätzen** spricht, ist immer die **Infinitivkonstruktion mit "zu"** gemeint.

- Bestehst du die Prüfung? - Ja, ich bestehe die Prüfung. Na ja, ich hoffe es zumindest.
- Reparierst du das Auto? - Ja, ich repariere es selbst. Na ja, ich versuche es.



Eine **Infinitivkonstruktion mit "zu"** ist ein **subjektloser Nebensatz**, dem ein Hauptsatz vorausgeht. Das Subjekt wird im Hauptsatz bestimmt.

- Bestehst du die Prüfung? - Ja, ich hoffe, **die Prüfung zu bestehen**.
- Reparierst du das Auto? - Ja, ich versuche, **selbst das Auto zu reparieren**.
 - Infinitivkonstruktionen haben **kein Subjekt**. Es entfällt.
 - Infinitivkonstruktionen können sich entweder auf eine **Person** oder **Sache** im Hauptsatz beziehen.
 - Da Infinitivsätze kein Subjekt haben, können sie auch **nicht konjugiert** werden und stehen deshalb im Infinitiv.
 - Der Infinitiv steht **am Satzende** der Infinitivkonstruktion.
 - " zu " + Infinitiv sind **zwei Wörter**, sie werden getrennt geschrieben.

Handelt es sich um ein **trennbares Verb**, so steht " **zu** " zwischen Verbzusatz (Vorsilbe) und dem Verb. Der Infinitiv der trennbaren Verben wird demnach **zusammengeschrieben**.

- Er versucht, das Fenster auf**zu**machen.
- Er versucht, das Fenster wieder zu**zu**machen.

4) Infinitivsatz oder dass-Satz?

Infinitivsätze und **dass-Sätze** gehören zu der Familie der Satzergänzungen. Sie sind also irgendwie miteinander verwandt. Bestimmte Verben können sowohl einen dass-Satz als auch eine Infinitivkonstruktion bilden. **Bestimmte Verben** bestimmen also, ob man einen Ergänzungssatz bilden kann oder nicht. "Hoffen" ist so ein Verb, das einen Ergänzungssatz einleiten kann. (Weitere Verben werden weiter unten vorgestellt.)

- **Ich** hoffe, **dass ich** meine Jugendliebe bald **wiedersehe**.
- Ich hoffe, meine Jugendliebe bald **wiederzusehen**.
 - Ein **dass-Satz** ist **jederzeit möglich**, sofern das Verb im einleitenden Satz einen Ergänzungssatz zulässt.
 - Wenn sich der **einleitende Satz** (Ich hoffe, ...) und der **folgende Ergänzungssatz** (dass...) auf eine **identische Person / Sache (ich)** bezieht, kann eine Infinitivkonstruktion gebildet werden.
 - In einer Infinitivkonstruktion fällt das **Subjekt (ich)** sowie die Konjunktion (**dass**) weg. Der Infinitiv mit "zu" wird ans Satzende gestellt.
 - Es wird empfohlen, die beiden Sätze mit einem **Komma** zu trennen, ist aber fakultativ.
- **Ich** hoffe, dass **mein Sohn** die schwierige Prüfung besteht.
- **Peter** freut sich darüber, dass **seine Tochter** die Fahrprüfung bestanden hat.
 - In den Beispielen ist keine Infinitivkonstruktion möglich, da die **Personen nicht identisch** sind (**ich / mein Sohn** /// **Peter / seine Tochter**).
 - **Nur bei identischen Personen ist eine Infinitivkonstruktion möglich!!!**



5) Wichtige Verben, die oft eine Infinitivkonstruktion einleiten.

Einige Verben bilden sehr häufig eine Infinitivkonstruktion. Einige ausgewählte Anwendungsbeispiele dazu:

Infinitiv	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
an bieten	Er hat mir angeboten,	mir bei der schwierigen Arbeit behilflich zu sein.
an fangen	Gleich fängt es an,	zu regnen.
auf hören	Hör doch endlich auf,	den ganzen Tag an unserer Tochter rumzunörgeln.
beabsichtigen	Wir beabsichtigen,	in den nächsten Jahren ein Haus zu bauen.
beginnen	Der Student beginnt,	sich auf die schwierige Prüfung vorzubereiten.
s. bemühen	Bemüh dich darum,	endlich auf eigenen Füßen zu stehen.
beschließen	Der Kanzler beschloss,	die erneuerbaren Energien massiv auszubauen.
bitten	Ich bitte dich,	die Türen leise zu schließen.
denken an	Denk bitte daran,	morgen die Mülltonnen auf die Straße zu stellen.
s. entschließen	Er entschließt sich,	sich von seiner untreuen Frau scheiden zu lassen.
erlauben	Mein Vater erlaubt mir,	mit euch im Sommer nach Italien zu fahren.
gelingen	Gelingt es dir,	die alte Waschmaschine zu reparieren?
glauben	Warum glaubst du,	eines Tages steinreich zu sein?
helfen bei	Hilf mir doch dabei,	den alten Schrank auf den Speicher zu tragen.
hoffen auf	Viele hoffen darauf,	einmal das ganz große Geld zu gewinnen.
meinen	Warum meinst du,	immer Recht haben zu müssen?
scheinen	Der Fremde scheint,	kein einziges Wort zu verstehen.
verbieten	Ich verbiete dir,	mit diesem faulen Taugenichts auszugehen.
vergessen	Er hat vergessen,	seiner Frau zum Geburtstag zu gratulieren.
versprechen	Versprich mir,	für immer und ewig treu zu bleiben.
versuchen	Versuch mal,	diesen Kastanienbaum hochzuklettern.
vor haben	Seppel hat vor,	im nächsten Jahr nach Brasilien zu fliegen.
warnen vor	Ich warne dich davor,	dich mit diesem miesen Typ anzulegen.
s. weigern	Er hat sich geweigert,	die Tische in den Keller zu bringen.



6) Wichtige Adjektive und Partizipien, die eine Infinitivkonstruktion einleiten.

Darüber hinaus bilden einige Adjektive und Partizipien in Verbindung mit dem Verb "sein" sehr häufig eine Infinitivkonstruktion.

Einige ausgewählte Anwendungsbeispiele dazu:

Infinitiv	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
bereit sein zu	Er ist dazu bereit,	dir endlich Paroli zu bieten.
entschlossen sein	Ich bin fest entschlossen,	unserem Chef meine Meinung zu sagen.
erlaubt sein	Es ist nicht erlaubt,	in öffentlichen Gebäuden zu rauchen.
erstaunt sein über	Wir sind darüber erstaunt,	dich hier im Hofbräuhaus zu treffen.
falsch sein	Es war falsch von dir,	das Auto zu verkaufen.
gesund sein	Es ist nicht gesund,	stundenlang am Computer zu spielen.
gewohnt sein	Ich bin es gewohnt,	täglich nur 4 Stunden zu schlafen.
gut sein	Es ist gut,	sich auf Freunde verlassen zu können.
leicht sein	Es ist nicht leicht,	viel Geld zu verdienen.
richtig sein	Es war richtig,	den faulen Mitarbeiter zu entlassen.
überzeugt sein von	Wir sind davon überzeugt,	die qualifiziertesten Mitarbeiter zu haben.
verboten sein	Es ist verboten,	mit Schuhen eine Moschee zu betreten.
wichtig sein	Es war wichtig,	den Kollegen das Problem zu erläutern.

7) Wichtige Nomen, die eine Infinitivkonstruktion einleiten.

Zu guter Letzt bilden einige Nomen sehr häufig eine Infinitivkonstruktion. Einige ausgewählte Anwendungsbeispiele dazu:

Infinitiv	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
die Absicht haben	Er hat die Absicht,	nach Paris zu fahren.
Angst haben (vor)	Er hat Angst,	zu versagen.
eine Freude sein	Es ist uns eine Freude,	Sie hier begrüßen zu dürfen.
(keine) Lust haben	Hast du Lust,	mit mir ins Kino zu gehen?
Problem haben	Sie hatte das Problem,	zu viele falsche Freunde zu haben.
Spaß haben bei	Wir hatten Spaß dabei,	Herrn Stoppa zu veräppeln.
(keine) Zeit haben	Ich habe keine Zeit,	ständig mein Zimmer aufzuräumen.